

Vorwort.

Die nachfolgenden Blätter, eine verspätete Gabe zur Jubelfeier des lieben Bergstädtleins Johannegeorgenstadt, wollen dessen Vorgeschichte und erste Anfänge genauer und quellenmäßiger darstellen, als dies in Engelschall's Chronik (Leipz. 1723. 4.) geschehen ist. Möchte ihnen das gelungen sein.

Die Extracte aus dem Hauptstaatsarchive, dessen Benutzung durch die wohlwollende Vermittelung des Herrn Geheimen Archivars Dr. von Weber mir gestattet worden war, hat Herr Stadtwaisenhausprediger Tuschmann in Dresden eben so freundlich als gewissenhaft besorgt. Außerdem habe ich die im Archive des k. Gerichts zu Johannegeorgenstadt aufbewahrten „Acta, Die von der Platta weg-, gewichenen Exulanten, und an dem Fastenberge neu auff-, bauende Johann Georgen Stadt betr.“ (Cap. I. lit. C. No. 10.) benutzt. Auch sind mir manche werthvolle Notizen, für welche ich hiermit öffentlich danke, von Platten aus zugegangen.

Am Schlusse der historischen Beilagen findet man das Facsimile der für die Entstehungsgeschichte Johannegeorgenstadt's bedeutsamsten Persönlichkeiten.

Schneeberg, den 9. Juni 1854.

S.